



Liebe Gemeinde!

An diesem 4. Fastensonntag feiern wir den Sonntag „Laetare“, der uns die Vorfreude auf Ostern vermitteln soll. Bald haben wir es geschafft! Die Fastenzeit wird in zwei Wochen zu Ende sein und wir können mit unserer Familie und unserer Gemeinde Ostern feiern.

Doch in diesem Jahr ist alles anders. Unsere Gedanken werden momentan von ganz anderen Ereignissen gefangen gehalten. In der augenblicklichen Situation steht ein Virus vor unserer Tür, das womöglich den ein oder anderen mit Erkrankung oder dem Tod bedroht.

Für uns Christen ist dies eine gewaltige Herausforderung. Wir müssen unser Pfarrleben einschränken, auf die Eucharistiefeyer verzichten, unsere Gemeinschaft suspendieren und viele Sozialkontakte zurückstellen, die unser Leben erst sinnvoll machen.

Diese Fastenzeit, in der wir uns ja sowieso freiwillig auf den Verzicht von nicht notwendigen Dingen eingeübt haben, wird per Empfehlung oder per Gesetz zu einer globalen Verzichtübung für alle – für Gläubige, Indifferente und Nichtgläubige.

Die Erfahrung ist lehrreich, wie wenig wir zum Leben benötigen. Es ist ebenfalls lehrreich, zu erkennen, wie bedroht unser Leben, das von heute auf morgen durch ein Virus, der gestern noch am Ende der Welt erscheint, heute werden kann. Es zeigt wie anfällig und bedroht unsere Gesundheit und die Sicherheit unseres gewohnten Gesundheitssystems sind.

Für Christen geht die Fastenzeit mit der Vertiefung der Gottesbeziehung und der Umkehr zu einem Mehr an christlichem Glauben einher. In der Fastenzeit üben wir das Loslassen von unnötigen Dingen ein. Nutzen wir diese ganz spezielle Fastenzeit, Gott für unser bisheriges Leben zu danken und für das zukünftige Leben aller Menschen

in Quarantäne,
in Krankenhäusern
und für das Leben unserer Lieben, um das wir bangen
und für unser Leben,
das uns in einem großen Maße verunsichert,
zu Gott zu beten.

Im heutigen Evangelium heilt Gott den blind Geborenen von seinem Leiden. Bitten wir Gott darum, dass er unsere Menschheit von der Geisel dieser Pandemie befreit, auf dass er uns die Vorfreude „Laetare“ auf das Osterfest schenken möge.

Diakon Hans Gerd Grevelding

4. Fastensonntag – Laetare 21./22.03.2020

1. Les: 1. Sam 16,1b.6-7.10-13b

2. Les: Eph 5,8-14

Ev: Joh 9,1-41

Zuspruch am Sonntag

Enttäuschung macht uns blind für die Gegenwart Gottes.
Sie kehrt unseren Blick nach innen.
Gott kann direkt neben uns gehen,
aber die Verzweiflung vernebelt unsere Sicht.

Max Lucado

Seelsorgeteam

Pfarrer

Jürgen Dreher

Leiter des

Kirchengemeindeverbandes

Tempelstraße 2

50679 Köln

Tel.: 0221 801 950-32

Sprechstunde: nach Vereinbarung

juergen.dreher@kirche-deutz-poll.de

Pfarrer

Dr. Andreas Mersch

Pfarrvikar

Poller Hauptstraße 26

51105 Köln

Tel.: 0221 830 72 98

Sprechstunde: nach Vereinbarung

dr.andreas.mersch@kirche-deutz-poll.de

Diakon

Hans-Gerd Grevelding

Poller Hauptstraße 26

51105 Köln

Tel.: 0172 21 81 340

Sprechstunde: nach Vereinbarung

hans.gerd.grevelding@kirche-deutz-poll.de

Gemeindereferentin

Sr. Elke Stein TC

Poller Hauptstraße 26

51105 Köln

Tel.: 0221 830 72 10

Sprechstunde: nach Vereinbarung

elke.stein@kirche-deutz-poll.de

Diözesan-Caritaspfarrer

Frank Müller (Subsidiar)

Gereonshof 2a, 50670 Köln

Tel.: 0221 20 10 240

frank.mueller@caritasnet.de

Termine und Veranstaltungen im Seelsorgebereich

Alle Termine unter Vorbehalt.

Die **Pastoralbüros** sind für den Publikumsverkehr geschlossen und sind zu den gewohnten Öffnungszeiten via Telefon und E-Mail für Sie erreichbar (s. Seite 4).

Familienzentrum

Flohmarkt „Allerlei“: Sonntag, 26.04.2020 von 10 bis 13 Uhr im Pfarrsaal; Förderverein Kita St. Joseph
Anm.: kinderflohmarkt-poll@gmx.de

Osterkerzen: Für die Feier der Osternacht werden in den Kirchen Kerzen mit Schutzhüllen ausgegeben und Hausosterkerzen zum Verkauf angeboten.

ENTFÄLLT: Gemeindeversammlung – Seelsorgebereichsforum: Dienstag, 28.04.2020 – 19.00 Uhr im Pfarrzentrum St. Joseph und Hl. Dreifaltigkeit

Termine und Veranstaltungen von St. Heribert und St. Urban

Das **Ein- und Ausläuten** der Sonn- und Feiertage – sowie der Hochfeste an Werktagen – erfolgt um 19.00 Uhr.

Osteragape: Karsamstag, 11.04.2020 nach der Osternachtfeier in der Kirche St. Heribert. Ostereier und Gebäck können vor der Messe in der Kirche abgegeben werden.

Eine-Welt-Gruppe:

Dienstag, 14.04.2020 – 19.30 Uhr im Deutz-Poller Forum

Spieleabend: Donnerstag, 16.04.2020 – 17.00 Uhr im Deutz-Poller Forum

Kolpingsfamilie: Montag, 20.04.2020 – 19.00 Uhr im Kolpinghaus
Geschichte der Muttergottes in Mexico

Bibelseminar: Mittwoch, 22.04.2020 – 19.00 Uhr im Deutz-Poller Forum

kfd Erzählcafé: Freitag, 24.04.2020 nach der Wortgottesfeier im Deutz-Poller Forum

kfd: Samstag, 25.04.2020 – 9.30 Uhr
Meditative Wanderung

Aktion Biesenbach:

Mittwoch, 29.04.2020 – 17.00 Uhr im Deutz-Poller Forum

Termine und Veranstaltungen von St. Joseph und Hl. Dreifaltigkeit

Seniorenachmittag: Mittwoch, 22.04.2020 – 14.30 Uhr Wortgottesfeier; anschl. Treffen im Pfarrsaal
„Fit in Bewegung“

kfd St. Joseph: Montag, 27.04.2020 – 10.00 Uhr Mitarbeiterinnentreffen im Pfarrheim, Raum 2

Gottesdienste vom 21. bis 29. März 2020

Dienstag, 24.03.2020

12.00 Uhr Friedhof Mülheim, Sonderburgerstraße	Beerdigung – St. Urban
---	-------------------------------

Donnerstag, 26.03.2020

12.00 Uhr Deutzer Friedhof	Beerdigung – St. Joseph
--------------------------------------	--------------------------------

**Aufgrund der besonderen Situation sind Änderungen stets möglich.
Bitte beachten Sie hierzu unsere Homepage.**

Information zum Entfall aller Gottesdienste - Stand 15. März

Der Kölner Stadtdirektor hat in Absprache mit der Oberbürgermeisterin verfügt, dass **bis Karfreitag, den 10. April 2020, jegliche Veranstaltungen in Köln verboten sind.**

Das gilt explizit auch für Gottesdienste.

Daher entfallen im Stadtdekanat Köln ab Sonntag, 15. März bis Karfreitag alle Gottesdienste in unseren Kirchen (Hl. Messen, Andachten, Taufen, Hochzeiten). Auch die Gebetszeiten zum Tag des „Ewigen Gebets“ entfallen.

Die Kirchen St. Heribert und St. Joseph sind zum persönlichen Gebet geöffnet. Die Kirchen St. Urban und Hl. Dreifaltigkeit sind bis auf weiteres geschlossen.

Diese Bestimmungen gelten vorerst bis zum 10. April 2020. Entsprechend den zukünftigen Entwicklungen wird zu gegebener Zeit eine Folgeregelung getroffen.

Die Gläubigen sind gebeten, Gottesdienstübertragungen in Fernsehen, Radio oder Internet zu verfolgen.
Eine Übersicht ist auf www.erzbistum-koeln.de zu finden.

In den kommenden Wochen überträgt DOMRADIO.DE (www.domradio.de) jeden Abend um 18 Uhr das Rosenkranzgebet und um 18.30 Uhr die Abendmesse aus dem Kölner Dom. An den Sonntagen wird die Heilige Messe um 10 Uhr, an allen Werktagen um 8 Uhr morgens übertragen.

"Beten Sie mit uns für die Kranken, für die vielen selbstlosen Helfer und für alle Menschen, die von dieser Krise betroffen sind", bittet Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki.

Da sich die Menschen nicht mehr zu Gottesdiensten versammeln können, läuten bis zum Gründonnerstag in allen Kirchen des Erzbistums Köln täglich um 19.30 Uhr die Glocken. Das Geläut lädt die Menschen dort, wo sie gerade sind, zum persönlichen Gebet ein und soll Zeichen einer bleibenden Gebetsgemeinschaft sein.

Wir beten für alle, die von der Pandemie betroffen sind, und verbinden damit unseren Dank, unsere Bitte und Ermutigung für alle Menschen, die in dieser außergewöhnlichen Situation einen wichtigen Dienst für andere leisten.

„Anregungen zum individuellen Gebet während der Corona-Krise“ finden Sie unter diesem Titel auf unserer Homepage.

Eine Predigt zum 4. Fastensonntag von Bischof Franz Kamphaus – Heilung des Blindgeborenen / Joh 9,1-41)

Wer hat Schuld?

Womit habe ich das verdient? Die Frage kennt jeder, nicht nur vom Hörensagen. In belastenden Situationen holt sie uns ein, raubt uns den Schlaf. Eltern mit einem behinderten Kind kommen oft gar nicht weg über diese Frage: Was haben wir denn getan, dass uns das getroffen hat? Womit haben wir das verdient? – Und wenn dann noch in der Umgebung geredet wird: Irgendetwas war da doch; kein Wunder ... Die Jünger hier im Evangelium denken genauso. Als sie dem Blinden begegnen, ist ihre erste Frage: Wer hat Schuld? „Wer hat gesündigt?“ (2). Der Blinde selbst? Die Eltern? Da muss doch etwas dahinterstecken, dass der Mann blind ist. Die Jünger denken, es gäbe einen berechenbaren Zusammenhang zwischen Tun und Ergehen, Schuld und Leiden. Deshalb haben sie auch so schnell ihre Erklärung für das Schicksal des Blindgeborenen parat. Für sie ist klar: Behinderung ist eine Strafe Gottes. Für Jesus geht das Denken und Fragen der Jünger in eine ganz falsche Richtung. Er will nicht nur dem Blinden das Augenlicht schenken, er will das alte Verhängnis von Tun und Ergehen und Leiden durchbrechen und allen die Augen öffnen für Gottes Handeln an den Menschen: „Weder er noch seine Eltern haben gesündigt, sondern das Wirken Gottes soll an ihm offenbar werden“ (3). Wo Jesus ist, ist Gott am Werk. Da hat das alte Vergeltungsschema ausgedient.

Wozu machen wir Gott?

Drei Gründe vor allem sprechen gegen die überkommene Vorstellung, Leiden als Sündenstrafe zu verstehen:

- Wozu machen wir Gott, wenn wir ihn zum Strafrichter einsetzen? Welche dunklen Absichten unterstellen wir ihm da? Ist das der Gott, den Jesus offenbart hat, der Vater, der dem verlorenen Sohn entgegenkommt?
- Die Erfahrung zeigt, dass Menschen, die als fromm gelten, von Krankheit und Unglück nicht verschont werden, während andere, die sich um Gott und den Nächsten nicht scheren, ihr Leben im Überfluss genießen. Das Leid trifft nur allzu oft Unschuldige. Kinder müssen leiden und sterben. Ist das Strafe? Und nicht zuletzt: Jesus hat leiden müssen – zur Strafe? Gott bewahre! Er hat aus Liebe zu uns Menschen sein Leben gegeben.
- Wenn Leiden als Strafe verstanden wird, dann hat der Mensch sich in Geduld darin zu schicken („Trag's in Geduld!“). Dann schwindet der Widerstand gegen das Leid. Dann wird man nur noch Wunden verbinden, aber nicht mehr die Ursachen der Verwundung aufdecken und bekämpfen.

Kein Wunder?

Leiden als Strafe, das ist zu kurz gegriffen. Es ist nicht zu bestreiten, dass es einen Zusammenhang geben kann zwischen Tun und Ergehen. Wer gegen die Gesundheit sündigt, muss es büßen. Schuld kann krank machen, depressiv. Raubbau an der Natur rächt sich. Aber man darf aus solchen Erfahrungen kein Gesetz konstruieren, keinen Automatismus. Dann degradiert man Gott schließlich zum Gefangenen eines Vergeltungssystems. Das gerade hat Jesus durchbrochen. (...) Er will uns von der quälenden Frage befreien, wer warum was falsch gemacht hat. Die Frage nach der Schuld soll nicht länger blind machen für die Zukunft. Anstatt nur eine rückwärtsgewandte Ursachenforschung zu betreiben, geht es Jesus darum, nach vorne zu blicken. Die Jünger meinen: Schaut die Eltern an – kein Wunder! Und Jesus öffnet dem Blinden die Augen; mehr noch: Er schenkt ihm den Durchblick, ihn als den Heiland, als das „Licht der Welt“ zu erkennen. Ein Wunder!

(aus F. Kamphaus, *Tastender Glaube*)

Öffnungszeiten der Pastoralbüros in Deutz

St. Heribert

Tempelstr. 2, 50679 Köln

Tel.: 0221 801 95 0-0

Fax: 0221 801 95 0-13

pastoralbuero.heribert@kirche-deutz-poll.de

Montag	9.00 – 11.00 Uhr
Dienstag	9.00 – 11.00 Uhr 15.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	9.00 – 11.00 Uhr 15.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 11.00 Uhr 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag	9.00 – 11.00 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr

Spenden > Bankverbindung:

IBAN: DE88 3705 0198 0002 0026 57

BIC: COLSDE33 Sparkasse KölnBonn

St. Urban

Ullitzkastr. 5, 51063 Köln

Tel.: 0221 81 14 22

Mittwoch	geschlossen
----------	-------------

Öffnungszeiten der Pastoralbüros in Poll

St. Joseph

Poller Hauptstr. 26, 51105 Köln

Tel.: 0221 830 72 10

Fax: 0221 83 14 55

pastoralbuero.joseph@kirche-deutz-poll.de

Dienstag	9.00 – 11.00 Uhr 15.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	9.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 11.00 Uhr 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag	9.00 – 11.00 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr

Spenden > Bankverbindung:

IBAN: DE51 3705 0198 0002 8422 76

BIC: COLSDE33 Sparkasse KölnBonn

Hl. Dreifaltigkeit

Pastor-Paul-Milde-Str. 1, 51105 Köln

Tel.: 0221 830 31 47

Donnerstag	geschlossen
------------	-------------

Verwaltungsleitung

Petra Schumacher

Tel.: 0221 801 95 0-37

petra.schumacher@kirche-deutz-poll.de

Adressen der Kindertagesstätten

St. Heribert

Lorenzstr. 5-7, 50679 Köln

0221 81 13 76

St. Joseph

Poller Hauptstr. 26b, 51105 Köln

0221 830 72 29

Adressen der Pfarrheime

Deutz-Poller Forum	Tempelstr. 2
St. Heribert	Adolphstr. 26
St. Joseph	Poller Hauptstr. 26
St. Urban	Ullitzkastr. 3

Kirchenmusik

Matthias Leenen

Seelsorgebereichsmusiker

Tel.: 0221 88 41 48

Die Pastoralbüros sind für den Publikumsverkehr geschlossen und sind zu den gewohnten Öffnungszeiten via Telefon und E-Mail für Sie erreichbar.

Gottesdienste im Eduardus-Krankenhaus

ENTFÄLLT: regelmäßiger Gottesdienst: donnerstags um 18.30 Uhr
Informationen bei: Pastoralreferent Gerhard Mertens, Tel. 0221 82 74-33 62

Unsere **Kindertagesstätte St. Joseph Köln-Poll** sucht

- zum 01.08.2020 eine/n **Erzieher/in im Anerkennungsjahr** sowie
- zum 01.08.2020 eine/n weitere/n **BundesfreiwilligendienstlerIn / FSJlerIn**,
- zum 01.08.2020 eine/n **PIA-Auszubildende/n zum/r Erzieher/in**.

Bewerbungen bitte an: kita-st.joseph@kirche-deutz-poll.de

Infos bei Frau Jutta Karopka 0221 830 72 29

Unsere **Kindertagesstätte St. Heribert Köln-Deutz** sucht ab sofort oder später eine/n **Erzieher/in als Fachkraft**.

Bewerbungen bitte an: kita-st.heribert@t-online.de

Infos bei Frau Eva-Maria Ruckes 0221 81 13 76

Büchereien:

Pfarrbücherei St. Heribert, Adolphstraße 26:

E-Mail: koeb-heribert@gmx.de; Telefon 0221 88 57 10

LESEZEICHEN KÖB St. Joseph und Hl. Dreifaltigkeit,

Poller Hauptstraße 26:

E-Mail: koeb lesezeichen@gmx.de;

Telefon: 0160 92 13 49 00

Liebe Leserinnen und Leser,

ab sofort müssen auch die Büchereien bis auf weiteres geschlossen bleiben!



DIE BÜCHEREI
Katholische öffentliche
Büchereien

K Diese Woche lesen Sie
in der Kirchenzeitung

Heilige Corona, bitte für uns!

Gottvertrauen in Zeiten der Epidemie

Da sein bis zuletzt

Letzte-Hilfe-Kurs in Much

Unterwegs mit dem leidenden Christus-König

Kreuzweg der Bruderschaften in Sevilla

4 Wochen kostenlos lesen
Telefon (02 21) 16 19-193